

Marienkäferchen Clara



**Biedroneczka
Klara**

Justyna Piecyk

Marienkäferchen Clara

Biedroneczka Klara

© Wydawnictwo Wymownia

Ilustracje: Justyna Piecyk

Korekta wersji niemieckiej: Martyna Bunk

Korekta wersji polskiej: Barbara Celińska

ISBN 978-83-944441-5-0



**WYDAWNICTWO
BIURO TŁUMACZEŃ
CENTRUM EDUKACJI**

www.wymownia.pl

Marienkäferchen Clara

Schon an ihrem ersten Geburtstag, an den sie sich erinnern konnte, hatte Clara drei kleine schwarze Pünktchen auf ihrem Rücken.

Jedes Jahr wird ein weiteres Pünktchen auf deinem Flügelchen hinzukommen, am Ende werden es achtzehn Pünktchen sein und du wirst zu einer schönen Marienkäferdame herangewachsen sein, dann kannst du eine Familie gründen und viele Kinder haben... - erklärte die Mutter ihrem Töchterchen.

Der kleine Marienkäfer nickte voller Freude und bewunderte stolz jedes neue Pünktchen, das ihm neue Kräfte und den Eindruck gab, dass er immer reifer wurde.

Aber es kam ein Tag... als er bemerkte, dass eines der Pünktchen verschwunden war, und dann das nächste und das nächste. Statt der Pünktchen erschienen auf seinen Flügeln weiße Flecken, die auch die schöne rote Färbung auf seinem Rücken nach und nach verschlangen.

„Was ist denn los?“ - fragte sich Clara erschrocken. „So bekomme ich doch nie und nimmer achtzehn Punkte und es scheint immer schlimmer zu werden: bald sind alle Punkte verschwunden und ich habe keinen einzigen mehr und dann bin ich ganz weiß und durchsichtig und sogar... unsichtbar.“ Sie begann viel Rübensaft zu trinken und rote Himbeeren und Erdbeeren zu essen. Aber der Saft färbte die Flügelchen nur für kurze Zeit und jedes Mal, wenn sie badete wusch ihr das Wasser die Farbe wieder aus den Flügelchen.

Claras Eltern begaben sich zu einem alten, weisen Käfer um ihn um Rat zu bitten. Der Käfer hatte schon viel in seinem Leben erlebt und wusste sehr viel. Er hörte ihnen aufmerksam zu und dann sagte er:

- Ihr müsst das zweite Marienkäferchen finden, das Eurer Tochter aufs Haar gleicht.

Einzig dieser eine kleine Marienkäfer kann Clara einige von seinen Pünktchen abgeben und sie auf diese Weise vor dem Verschwinden bewahren.

Die Eltern begannen eine intensive Suche. Zur gleichen Zeit wurde Clara immer kraftloser, aber sie gab nicht auf. Sie glaubte inständig, dass sie irgendwann genesen würde und eine Familie gründen könnte und eigene Marienkäferkinderchen haben würde. All ihre Freunde haben ihnen mit allen ihren Kräften geholfen. Sie fragten überall und suchten das Marienkäferchen, das Clara so vollkommen gleichen sollte, überall.

An ihre Haustür klopfen ständig Marienkäfer, die helfen wollten, aber keiner war wie Clara.

Eines Nachts aber, draußen tobte ein heftiger Sturm, klopfte jemand an die Tür.

- Lasst mich herein, ich bitte Euch!- bat ein leises Stimmchen.